

Neues Buch erleichtert den Berufseinstieg

Azubis, da werdet Ihr geholfen ...

„Pläne machen und Vorsätze fassen bringt viele gute Empfindungen mit sich“ – das meinte der große Denker Friedrich Nietzsche. Das neue Buch „Mit Plan durch die Lehre“ dürfte vielen Azubis gute Empfindungen schenken. Und noch mehr: Der Leitfaden aus dem Verlag Neuer Merkur, in dem auch Ihr dental labor erscheint, hilft Jungtechnikern dabei, sich auf die Prüfung vorzubereiten und Prüfungsstress abzubauen, aber auch ihre sozialen Fähigkeiten zu trainieren, also richtiges Auftreten, gute Umgangsformen und Teamgeist. Warum man und frau das Buch unbedingt haben sollten – darüber sprachen wir mit den Autoren.



dl: Warum haben Sie dieses Buch geschrieben?

Angelika Pindur-Nakamura: Aus der Erfahrung unserer Auszubildenden-Seminare haben wir erkannt, dass gerade im Bereich der Sozialkompetenzen die Lehrlinge wenig Unterstützung erfahren. Nicht nur Wissen fehlt, sondern auch Hinweise und Empfehlungen für die Anwendung im Alltag. In den Seminaren

haben die Auszubildenden großes Interesse an den Themen gezeigt, was uns ermuntert hat, dieses Buch zu schreiben.

dl: Sie halten ja auch Seminare für Azubis ab – wie erleben Sie die jungen Leute?

Angelika Pindur-Nakamura: Offen, wissbegierig, neugierig, aufgeschlossen; bereit, sich auch mit neuen Dingen auseinanderzusetzen, aber auch kritisch, bisweilen auch selbstkritisch, schneller bereit für Veränderungen.

dl: Wie unterschieden sich die Azubis von Lehrlingen „früher“?

Nikolaus Mühle: Aus den Rückmeldungen der Ausbilder konnten wir entnehmen, dass sie das Angebot solcher Schulungen für sehr sinnvoll halten. Zu



▲ **Angelika Pindur-Nakamura und Nikolaus Mühle, die Autoren des Leitfadens, haben bereits zahlreiche Seminare für Azubis abgehalten**

ihrer Zeit wurden solche Veranstaltungen nicht angeboten, hätten ihnen aber sehr weitergeholfen. Azubis dieser Generation sind sehr interessiert an den Möglichkeiten ihrer künftigen beruflichen Entwicklung. Daher sind wir auch im Buch speziell darauf eingegangen.

Die Auszubildenden hatten in den Seminaren das Bedürfnis, sich mit ihren Kollegen rege auszutauschen und vor allem über ihre Erfahrungen im Betrieb miteinander zu reden. Sich bestimmte Situationen im Lehrbetrieb bewusst zu machen, war für sie wichtig. Ebenso legten sie Wert darauf, vor allem Verhaltensmuster an die Hand zu bekommen. Offensichtlich fehlte ihnen bisher Fremd- und Selbsteinschätzung. Einige Themen haben Azubis spontan im privaten Bereich „ausgetestet“.

Was die Lernmethoden angeht, ist die Zielgruppe aus unseren Erfahrungen eher zweigeteilt: die einen sind vertraut mit diesem Thema, die anderen können noch nicht gut einschätzen, wie Systematik und Methoden beim Lernen helfen.

dl: Wer sollte das Buch unbedingt lesen?

Nikolaus Mühle: An erster Stelle natürlich die Auszubildenden selbst. Aber auch die Ausbilder und deren Mit-

arbeiter sollten es lesen, weil die meisten angesprochenen Themen auch im beruflichen Alltag wichtig sind. Wir haben auf Basis unseres Azubi-Seminars auch als Pilotprojekt eine Inhouse-Schulung für Mitarbeiter abgehalten – mit gutem Ergebnis! Das Buch ist sicher auch lesenswert für Berufsschulen und Meisterschulen.

dl: Was zeichnet das Buch besonders aus?

Angelika Pindur-Nakamura: Die Themen sind vielfältig und spannend, die Sprache ist jugendkonform, die grafische Gestaltung sehr ansprechend. Zahlreiche Beispiele, die aus der Beobachtung der Seminarteilnehmer (insbesondere während der Gruppenübungen) entstanden sind, liefern einen konkreten Bezug zur Berufswirklichkeit. Kurz: Das Buch erleichtert den Berufseinstieg enorm! **bs ■**

Angelika Pindur-Nakamura/Nikolas Mühle: Mit Plan durch die Lehre – Ein Leitfaden für Auszubildende und Ausbilder, Verlag Neuer Merkur, ISBN 978-3-95409-014-3, 128 Seiten, broschiert, erste Auflage 2014, 16,80 Euro; zu bestellen unter www.fachbuchdirekt.de (innerhalb Deutschlands versandkostenfrei)

Das IZN e.V. verabschiedet 18 neue Meister **Ziemlich beste Freunde ...**

Wenn von 22 Aspiranten bei der Abschlussfeier 18 einen Meisterbrief in der Hand halten, kann man wahrlich von einer Erfolgsquote sprechen. Und das liegt nicht daran, dass die Prüfungen im Institut des Zahntechniker-Handwerks in Niedersachsen & Bremen e.V. (IZN) besonders einfach wären ...

Das Klima zwischen den Meisterschülern und ihren Lehrern ist einfach gut, die Chemie stimmt. Das merkte man auch bei der schönen Abschlussfeier. Jens Diedrich, Geschäftsführer des IZN, war sichtlich gerührt, als er zum Abschied alle seine Schützlinge noch einmal in den Arm nahm und ihnen herzlich gratulierte: „Wir legen immer einen riesigen Wert auf ein angenehmes Lernklima in den Klassen. In diesem Fall war es aber außergewöhnlich gut. Jeder hat jedem geholfen – jeder ist für jeden eingestanden.“ Zudem gab es auch für den Geschäftsführer eine Besonderheit: Unter seinen Schülern befand sich ein früherer „Mit-Azubi“, der vor mehr als 20 Jahren mit ihm die Gesellenprüfung abgelegt hatte. Und als

Tüpfelchen auf dem i begleitete Gerhard Woffleben die Meisterprüfung – er hat beiden Azubis schon damals die Gesellenbriefe überreicht. Da schließt sich ein Kreis.

Thorsten Kordes, ebenfalls Mitglied der Prüfungskommission, bedankte sich bei den Meisterschülern für die gemeinsame Zeit. „Auch ich habe wieder viel dazu gelernt“, freute sich Kordes. Gleichzeitig machte er auf die Bedeutung der Berufsvertretung und die damit verbundenen vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben aufmerksam: „Die Innung vertritt die gemeinsamen berufspolitischen Interessen unseres Handwerks. Sie ist Ansprechpartnerin für alle fachlichen Belange und lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Jeder, der uns zum Beispiel in



Schönheit braucht Farbe, um dem natürlichen Zahn so nah wie möglich zu kommen. Daher gibt es die niedrigschmelzende Leucit- Glaskeramik PLATINA®m von Heimerle + Meule in farblich präzise abgestimmten Massen. Was noch für sie spricht? Zum Beispiel die einfache Anwendung. Mehr dazu gern unter vier Augen.

Eine Qualitätskeramik von Heimerle + Meule